

7. Merseburg, 13. Juli. Wird die hierer kommen oder nicht? — Die Provinzial-Regierung nämlich — das ist die Frage, welche jetzt alle Kreise unserer Stadt beschäftigt. Und sie ist eine Lebensfrage, um so mehr, als sie sich noch eine zweite in sich schließt: „Werden wir unsere Besitz-Regierung verlieren oder nicht?“ Wir wissen damit keineswegs sagen, daß Merseburg für die Provinzial-Regierung eine so wichtige Rolle spielen wird, wie Berlin. Wir wollen dann hiermit die Provinzial-Regierung ein wenig näher ins Auge fassen, als wir es bisher gethan haben. Sie hat die Provinz in drei Kreise eingetheilt, und die Umgebungen ihrer Hauptstädte, nach Amtsbereichen vertheilt. Und wollen wir nicht einstimmen in das Jammer der Bauern: „Wer soll künftig unsere Butter theuer machen?“ — in das Klagen der Fleischer: „Wer soll uns noch die alten Preise zahlen, die wir haben?“ — in das Klagen der Hausbesitzer: „Wer soll die Miete in die Höhe treiben, wenn es die Beamten nicht mehr thun?“ Das Bed wäre allerdings noch zu ertragen. Aber ein solcher Verlust trifft ja nicht den Einzelnen, sondern die Gesamtheit. Und ein solcher Verlust würde die Vertretung der Regierung für Merseburg sein, ein Verlust, der bei einer Stadt, die ähnlich einem nicht gerade sehr lehrreichen Bezirk hat, doppelt schwer ins Gewicht fällt. Allerdings bliebe ja immerhin noch ein Theil der Regierung zurück, auch verbliebe uns noch die Garnison, das Kreisgericht, die Land-Justiz, die Land-Unterrichtsdirection und andere Behörden, auch hätten wir noch unsere Arbeiter, unsere Fabrikanten und unsere Gewerbe. Allein wie lange wird das freigebliebene in unserer Stadt noch bestehen können, und wer kann dafür die halb vertheilte die Garnison verlegt werden wird? Die paar Fabriken aber können's trotz des Spectatels, den sie mit ihren Dampfmaschinen machen, nicht allein zwingen. Wie groß würde dagegen der Gewinn sein, wenn zu der beträchtlichen Zahl von Beamten, die Merseburg aufweisen hat, noch so um ein viel längeres in unsere Stadt zu kommen, als die Beamten der Provinzial-Regierung. Und die Beamten der Provinzial-Regierung auf Merseburg zu lenken. Und wie wir hören, sollen ihre ersten Schritte dem Erfolg begünstigt gewesen sein und sich Herr v. Meißner, Hofe und Herr Oberpräsident von Sachsen in dieser Hinsicht sehr wohl über die Provinzial-Regierung ausgesprochen haben, wenn im October die alten Verhältnisse noch einmal zum Vorschein kämen, deren Meinung der Herr Minister, wie er verlautet, zuvor hören will. Nun, wir denken, die Aussicht auf Realisirung unserer Wünsche ist keine schlechte. Warum auch? Von Frageburg und Erfurt scheint man wegen ihrer Decentralität den Provinzial-Regierung eine große Wichtigkeit beizulegen, und noch wichtiger es kaum glauben, da dort erst alle die Mühseligkeiten beschafft werden müssen, die hier vollständig oder doch nahezu vollständig vorhanden sind. Und dann — und das ist gewiß nicht außer Acht zu lassen — lebt es sich hier denn doch wohl etwas billiger als in unserer Provinz so großen Nachbarstadt. Dessen wir uns also das Bed.

* Schlieben, 12. Juli. Heute hat hier durch den Kreisland- Rath Herr v. Meißner die Berechtigung und Einbürgerung des Herrn v. Meißner, Hauptmann a. D. Schlieffler, statt. Sein Vorgänger, Bürgermeister Stockmann, der älteste seines Standes in der Provinz, er zählt 80 Jahre, hat dieses Amt 50 Jahre 7 Monate verwaltet. — Am 9. hat das Kornmessen auf fleißiger Fahrt begonnen.

* Meißnerfeld, 13. Juli. Am vorigen Sonntag bemüht sich Herr v. Meißner die Herrschaft Franz Seymer, indem derselbe am 11. Juli, im Begriff von der Meißnerstadt nach „Bad“ nach Hause zurückzukehren, auf bis jetzt noch nicht ermittelte Weise in die nahe, aber am ungelegentlich Ende seines Weges gelegene Schmalteiche geriet, welche jetzt seit dem 1. Juli in unsern Besitz übergegangen ist. Wegen seiner Wichtigkeit gedachter und beliebter Mann, wird allgemein bedauert; er war verheiratet und hinterließ eine Familie.

— Nach der bereits erwähnten Verfügung der königl. Regierungen der Provinz Sachsen sind die Gehaltsätze der Elementarlehrer wie folgt normirt. A. Schulen auf dem Lande. 1. Der Minimallohn für sämtliche Lehrer an Elementarschulen ist 750 Mark außer freier Wohnung und freiem Schulbedarf. Kann die eine oder die andere Stelle nicht in natura gedeckt werden, so tritt an deren Stelle, vorbehaltlich des Nachweises des Mehr- oder Minderbedarfs, die Zahlung von 90 und 60 Mark. 2. Bei mehr als drei Lehrern an einer Schule angestellt, so können vorbehaltlich unserer Genehmigung die Gehaltsätze so normirt werden, daß mit Ausnahme des ersten Lehrers je nach der Anzahl der Schüler der Gehalt höher liegt. 3. Der Lehrer bei halbtägiger Unterrichtsgenöthigt, in zwei Abtheilungen zu unterrichten und mehr Stunden zu geben, als er verpflichtet, so hat er Anspruch auf eine Entlohnung von 60—120 Mark. 4. Um demselben Betrag (60—120 Mark) wird das Minimal-Gehalt erhöht, wenn mit der Lehrverleihe ein Kirchenamt organisch verbunden ist. 5. Bis zur Befristung der Lehrentlohnung ist der Gehalt für den Lehrern 75 Mark jährlich an demselben Einkommen der Stelle abgezogen, die zur Dienstausübung fliegen. B. Schulen in den Städten. 1. In den Städten mit weniger als 2000 Einwohnern kommen die rüchlichst der Land- schulen ad. A. 1—4 angegebenen Grundzüge zur Anwendung. 2. In den Städten mit 2000—10000 Einwohnern beträgt das Gehalt der untersten Stelle mindestens 750 Mark neben freier Wohnung und 150 Mark neben freier Schulbedarfs. 3. In den Städten mit mehr als 10000 Einwohnern steigt das Gehalt von mindestens 750 Mark neben freier Wohnung oder 150 Mark Nebenbedarfs auf 1200 Mark neben freier Wohnung oder 150 Mark Nebenbedarfs. 4. In den Städten mit mehr als 10000 Einwohnern steigt das Gehalt von mindestens 750 Mark neben freier Wohnung oder 150 Mark Nebenbedarfs auf 1200 Mark neben freier Wohnung oder 150 Mark Nebenbedarfs. 5. Mit einer Lehrverleihe ein Kirchenamt organisch verbunden, so ist mit der Normierung des Gehalts derselben 1/2—1/3 des aus städtischen Mitteln fließenden Einkommens, mindestens aber der Betrag von 150 Mark nach der Bestimmung der Regierung außer Ansatz gesetzt. 6. Den Städten steht es unbenommen, statt der Lehrstellen mit freiem Gehalt zu dotiren, eine Alters-Sala einzuführen. Dasselbe ist unter angemessenen Abstrichen so zu normiren, daß nach Ablauf von 30 Jahren nach dem Tode, in dem die erste Anstellung erfolgt ist, mindestens der oben angegebene höchste Gehaltsatz erreicht ist. — Bei der bevorstehenden Fortsetzung des Aufbesserungsvertrages leitens der Herren Landräthe für die ländlichen Lehrstellen und leitens der Kreisräthe für die Städte der betreffenden Stellen sind diese Grundzüge zur Norm zu nehmen.

Zu dem Montage in Raumburg abgegangenen Post- und Telegraf- Nachrichten sind an demselben Tage gebracht: 30 fahrende und 41 leichte Arbeitsschiffe, 82 Stück Rindvieh, 11 Stück Ferkel, 6 fette Schweine, 18 Käuferhühner, 152 Gänse, 152 Enten. Der Preis stellte sich für (specie Arbeitsschiffe von 1050 bis 1125 Mark, für leichte von 150 bis 450 Mark pro Stück; für Schlachthühner pro Centner 51 bis 54 Mark, für Rindvieh pro Centner 21 bis 24 Mark, für Schweine 12 Mark, für Gänse 10 Mark, für Enten 10 Mark, für Ferkel 10 Mark. Beim Pferdehandel zeigte sich wenig Auftrieb. Rindvieh wurde verhältnismäßig viel verkauft und hoch bezahlt, namentlich Gänse, Hühner, Ferkel, und der sehr hohen Preise der letzteren, wegen Abzug.

Wissenschaften. Kunst. Litteratur. — Der Referat ist bereits über den jüngsten, höchst interessanten Fund unterrichtet, der bei den Ausgrabungen in dem verschütteten Pompeji gemacht wurde und der Generaldirector der Ausgrabungen, Senator Fiorelli in Rom davon, sofort nach Pompeji abzureisen. Es wurden sofort alle nöthigen Anordnungen getroffen, um den neuesten Fund zu retten. In der That

den gestellten Forderungen bereit gestellt. Nach der Abreise Forchys aber habe er dem Reichsland Vorstörtbroof brieflich erklärt, daß er den Durchzug der englischen Truppen durch sein Gebiet verweigere. Es handelt sich hierbei, wie englischerseits herorgegeben wird, nur um die militärische Exeorte von Expeditionen, welche das britanische Gebiet berühren.

Am 21. d. M. findet der „Rein. Stg.“ zufolge ein internationaler Congress reformirter Kirchen in London statt. Nächstens sind verschiedene Organisationen in Europa, Amerika und Neuseeland senden herzliche Sympathiebedeuten.

Spanien.

In der Umgebung des Königs Alfonso lassen sich Stimmen vernehmen, welche eine Intervention der Mächte wünschen. Gegen diese habe angeblich Graf Schandorff, der französische Gesandte am madrid Hofe, seinen ganzen Einfluß aufzubringen, indem er immer von neuem an maßgebender Stelle betont soll, daß der Carlismus eine rein spanische Angelegenheit sei. Dies wollen die französischen spanischen Staatsmänner nicht zugeben, weil sie behaupten, der Carlismus bezüge seine Hülfsmittel aus England, Frankreich, Oesterreich und Deutschland. Gewiß verlangt man spanischer Seite nicht — und würde sogar dagegen protestiren — daß Truppen und Schiffe der madrid Regierung zu Hilfe gesendet würden, sondern man wünscht einfach, daß Rußland, Deutschland, Oesterreich und England die französische Forderung aufgeben, die spanisch-französische Grenze so zu überdauern, daß die Carlisten nicht auf dem Landwege mit Waffen und Munition versehen können. Das Gebiet, welches die Carlisten am Meere besitzen ist höchstens 20 Stunden lang, und obgleich die spanische Marine gerade nicht die beste ist, so ist es ihr in letzter Zeit doch gelungen, jeder Zufuhr zur See den Weg zu verlegen.

In Paris eingegangene Depeschen von der Pyrenäengrenze belagen, daß die spanischen Regierungstruppen ihren Vormarsch in der Richtung von Amecus freischreit fortsetzen. Die Carlisten scheinen entmuthigt, sie haben die Belagerung von Renteria und Hernani aufgegeben und ihre Artillerie nach St. Jago di Mendri zurückgezogen. Es wird die Vermuthung ausgesprochen, daß Dorregaray genöthigt sein werde, nach Frankreich überzutreten.

Salle, 14. Juli.

[Aus der Universität.] Das Rechenberechnung für das Wintersemester 1875/76 ist schon erschienen. Nach demselben besteht der gesammte Lehrkörper aus 92 ordentlichen, außerordentlichen Professoren und Privatdozenten, die 539. Exercitienmeister (insgesamt, aus 97 Lehrern, und zwar zählen wir 47 ordentliche, 37 außerordentliche Professoren und 18 Privatdozenten. Die theologische Facultät zählt 8 ordentliche, 6 außerordentliche Professoren und 2 Privatdozenten; die juristische 6 ordentliche, 1 außerordentliche Professor; die medicinische 10 (den inzwischen verstorbenen Geh.-R. Blasius eingeschlossen) ordentliche, 6 außerordentliche Prof. und 5 Privatdozenten; die philosophische Facultät enthält 22 ordentliche, 14 außerordentliche Professoren und 11 Privatdozenten. Im Ganzen sind 196 verschiedene Vorlesungen angeordnet, von denen 74 Publica oder Grátis-, 166 Privatvorlesungen sind. Auf die theologische Facultät kommen hiervon je 12 und 22; auf die juristische je 7 und 8; auf die medicinische je 18 und 26; auf die philosophische 37 öffentliche und 66 Privatvorlesungen. Die seminaristischen Vorlesungen sind in obigen Zahlen eingeschlossen. Von den außerordentlichen Lehrern ist der Geh.-R. Blasius am 11. d. M. gestorben, er haben gar keine Vorlesungen angeordnet, nämlich Geh.-R. Egotat, welcher sich auf die Leitung der Vorlesungen im Seminar bezieht, und Prof. Franke in der theologischen, Geh.-R. Leo und Privatdozent Wolf in der philosophischen Facultät. Ebenfalls ist Dr. Erwald zum außerordentlichen Professor aufgeführt und finden wir folgende neue Namen: Erze als außerordentlichen Professor, die Dr. Wolff, Jürgens und Krohn als Privatdozenten.

Das Haus, große Ullrichstraße Nr. 35, in welchem der Geh.-Rath Meißner gestorben ist, kann, wie uns von unterrichtet. Diese mittelgroße, mit Recht ein medizinisches Haus genannt. Es wohnen in demselben zuerst der berühmte Weill, nach ihm Peter Krukenberg, Meißner, Schwieger, eine andere medicinische Facultät, fernere wohnen und führen in dem Hause, und Sobel. Also fünf namhafte Mediziner im Laufe von sieben Decennien.

— Zu der gestern in „Bellevue“ stattgefundenen ordentlichen General-Versammlung der Actionäre der thüringischen Eisenbahn waren 235 Vertheiler, welche 2790 Aktien mit 453 Stimmen repräsentirten, anwesend. Der erste Gegenstand der Tagesordnung: Wahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausfindenden wählbaren Herren Commernzialrath Stürcke aus Erfurt, Appellationsgerichtsrath v. Glogstein aus Eisenach, Senator Weyer aus Weimar, Justizrath Hoffe aus Erfurt, fand in der Wiederwahl der genannten Herren seine Erfüllung. Punkt drei der Tagesordnung: der zur vorjährigen General-Versammlung verpflcht angebotene Antrag einiger Actionäre auf Herstellung eines Schienenlegens vom Bahnhofs Raumburg bis zu einer in der Nähe der Groß-Jenachener Brücke an der Saale ersichtlichen Ein- und Ausbauge, wurde zurückgezogen.

— Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind: — 0. Barometer 28.0. — Feuchtigkeitsgehalt der Luft 61,3%. Thermometer: + 11,6. Der Himmel trüb.

und in den vertheilten Hohen Wäldern, die unmittelbar daran, hofft Eosler in wenigen Wochen zu gewinnen.“ Der „Berichts“, zufolge, werden die Vertheiler der Gra- vation in die Wichtigkeitschwere gegen das Erkenntnis des ungetreuten erst mit dem Besitze der Vertheilung einrichten, zum 21. d. M. jedoch das Ober-Tribunal erst Anfang September, nach dem Schluß der Ferien, der Angelegenheit durch Beside eines Vertheilung u. i. w. nicht treten können. Das bedt erfolgt von dem Senat für Strafläden.

Angenommen daß sich in Berlin ein Engländer auf, welcher i. Bericht macht, Vertheilung für den Pringen von Bales für die Kette nach Spanien zu gewinnen. Da bei der Auswahl der ronen ganz besonders darauf gesehen werden soll, daß dieselben i. achibuten Classen der Gesellschaft angehören und ein jedes eilföthliche Benehmen haben, so muß man fast vermuten, daß i. in den entsprechenden Kreisen der englischen Gesellschaft nicht für einen allmählichen Verlust genügenden Anzahl von Personen zu bedt, welche Lust hat, den Pringen auf seiner inbischen Weise zu leiten.

Oesterreich.

Das Gesamtresultat der Wahlen zu ungarischen rterkurse ist nunmehr, mit Ausnahme weniger Bezirke, bekannt. Dasselbe läßt sich dahin zusammenfassen, daß das eue ungarische Unterhaus eine liberale Majorität von über eilfzigjährigen Stürze aufzuweisen haben wird, die sich um das i. Ministerium, in welchem Herr Roman Kiza die leitende Berführerschaft ist, löst. Auf der rechten Seite steht die eue Partei, etwa 20 Mann stark, auf der linken die aber 20 Stimmen verhängende Unabhängigkeitspartei. Die dem i. gewöhnlichen ungarischen Staate in grundgesetzlicher Form eilfzig gegenüberstehende „Nationalitätenpartei“ hat nur 2 eilfzig und 4 räumliche Abgeordnete durchzusetzen gewußt. Die etwa 20 sächsischen Abgeordneten nehmen zwar eine eilfzig Stellung ein, jedoch auf dem Boden des ungarischen eilfzig Staates, und werden in Fragen, welche die Privilegien des eilfzig „Ständebodens“ nicht betreffen, wie früher, mit der Regierung i. eilfzig.

In der Herzegowina haben seit einigen Tagen Außer- rörungen stattgefunden, doch reduzieren sich dieselben auf aus- röst öfters vornehmende Rentienfälle, welche von der Be- rüstigung ausschließlich darauf berechnet sind, sich von der eilfzig Steuerlast zu befreien und besondere Privilegien zu erlangen; die ganze Bewegung ist auf wenige Grenzortschaften beschränkt. Seitens der österreichischen Regierung ist genöthige Vor- rüstung getroffen worden, daß die Grenze respectirt und den türkischen rüstung Steuerzahlern von österr. Seite keinerlei Ermün- rüstung oder Hülfsleistung werde.

Um eventuellen Ausdehnungen seitens der srischen Ar- rüstung in Brünn vorzubeugen, welche sich in größerer Anzahl rüstung versammelt, haben seit einigen Tagen Militär-Abtheilungen die Straßen und Plätze durchzogen, ohne inessen Anlaß ge- rüstung zu haben, irgenwie gegen die Arbeiter einzuschreiten, da- rüstung sich dieselben auf die Aufforderung der Polizei jedesmal zer- rüstung theilen. Die Verhandlungen wegen Fixirung des Kohlenpreises rüstung dauern noch fort.

Großbritannien.

Von Lord Russell ist soeben eine Prosjüre über das Schul- rüstung, unter dem Titel „Einige Gedanken über Volksschul- rüstung für das vereinigte Königreich“ erschienen. Lord Russell rüstung vertritt das gegenwärtige Unterrichtssystem aus zwei Grün- rüstung den, weil es den religiösen Zwistigkeiten kein Ende macht und weil die Kostenfrage zu Localstreitigkeiten führt. Weiden rüstung Uebelsachen könnte seiner Ansicht nach durch die Annahme des Grundgesetzes abgefohen werden, den Unterricht in allen rüstung Schulen Großbritanniens, die hinsichtlich vom Staate erhalten rüstung oder unterrichtet werden, unentgeltlich zu ertheilen. Der rüstung Volksschulunterricht soll also vom Staate übernommen werden rüstung und die Kosten bestreiten ein Theil der Staatsausgaben rüstung bilden. Als Grundzüge für den Religionsunterricht soll die rüstung Bibel gelten, die von allen protestantischen Confessionen als rüstung einzige Grundlage der christlichen Wahrheit angenommen rüstung werde. Die Localsteuerung würde durch wesentlch ver- rüstung mindert und die Eltern, welche Gemeinderückführung er- rüstung halten, von den verpfahten Zwangsbeiträgen zum Volksschulunterricht rüstung befreit werden.

Der „Times“ wird aus Rangoon telegraphisch gemeldet, rüstung der König von Birma habe während der Anwesenheit Sir Douglas Forsyths sich zur Erfüllung aller englischerseits an-

„Sobem Sie dorthin, Siran“, flüsterete er, „ich will nicht, rüstung daß der Mann bestraft werde.“

Die Soldaten hatten den Mann in ihre Mitte genommen rüstung und trafen die unpolitische Anstalt, ihn bei der Militär- rüstung behörde als Mordelstörer zu benennen und anzuklagen. rüstung Majlister hat und drohte abzuweichen, sein Gesicht war toden- rüstung blei, er sah angstvoll flehend zu Wolff hinüber.

„Nicht ihn, Kameraden“, kate dieser. „Ich will nicht sterben rüstung meinen Pflichten wider in's Unglück führen. Sein eigen- rüstung ges Bewußtsein wird ihm zur sündlichen Strafe werden, rüstung laßt ihn, meine Erdredungheit ist geschlossen, — wozu noch rüstung neue Anfreizung. Er wandte matt den Kopf zur Seite. „Sag rüstung ihm, daß ich verzeihen habe.“

Die Soldaten schwiegen unwillkürlich; sie ließen ihren Ge- rüstung sangenen los und sparten sich um die Wafr, auf welcher der rüstung Sterbende lag. „Er ist todt!“ flüsterete es im Kreise.

Serax schüttelte den Kopf. „Schnell“, drängte er, „schnell, rüstung es ist die höchste Zeit. Wie sollten wir in der Nacht das Regi- rüstung ment finden, wenn uns die Widter der Krankenträger nicht rüstung mehr als Wegweiser dienen können.“

Diese Worte wirkten wie ein Zauber Schlag. Man stürzte rüstung den Verwundeten, nachdem er nothdürftig verbunden, in dicht- rüstung Decken und trug ihn hinaus in die sternenbleiche Schmachts. rüstung Wolff war bewußtlos, als er zum zweiten Male die Heimath rüstung seiner Kindheit verließ, während Majlister im Gedränge die rüstung Gelegenheiten wahrnahm, um unbemerkt zu entfliehen. Keiner rüstung der Soldaten sah ihn wieder.

Fast im wirthlichen Schwelgen, so schnell als möglich, zog rüstung der kleine Trupp, den Sterbenden in der Mitte, über das rüstung stille Schneesfeld, dem Föhnregnen nach, den vorhimmlichen rüstung Lichtern der Krankenträger entgegen. Vorüber an Toden und rüstung „an Toden und Verwundeten, auf zerstampften Waden, rüstung weiter bis zu jener Höhe dort am Walde, um das rüstung Wachfeuer leuchten und klauer Rauch emporschwebt. rüstung Hinter den unwürdlichen Seelen entfallen Mörkte und barm- rüstung herzige Schwärme ihrer legerliche Heiligkeit. Die Ver- rüstung theiler der letzten Gesichte haben ihren in Wohl ge- rüstung (Fortsetzung folgt)

Grosser Ausverkauf

von

Große Steinstraße 70.

B. Ries,

Große Steinstraße 70.

Ich habe mich entschlossen, mein gut assortirtes Lager von **Tuchen und Buckskins aller Art** wegen Aufgabe dieser Artikel **gänzlich auszuverkaufen.**

Sodann habe ich noch einen großen Theil meines Lagers von

Kleiderstoffen aller Art, schwarzen und colorirten **Seidenstoffen, Franz. Long-Chales, Tücher,**

sowie eine Menge anderer Artikel dem Ausverkauf beigelegt, und verkaufe dieselben bis zu

33 1/3 % unter Einkaufspreis.

Der Verkauf beginnt am 15. d. Mts.

Große Steinstraße 70.

B. Ries,

Große Steinstraße 70.

24. Petroleum-Kochöfen

neuester Construction empfiehlt unter Garantie der Gebrauchsfähigkeit zu billigen Preisen [4613]

24. Chr. Glaser in Halle a/S., 24. gr. Klausstraße 24.

Grosser Ausverkauf!

Das ganze bedeutende Lager des **Allgem. Deutsch. Consum-Geschäfts,** Filiale Halle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 11,

wird **allerschleunigst geräumt** und offeriren wir daher: [4589]

Stuart-Fraisen, 12 Stück nur 6 Fr.
 Stuart- und gestickte Damen-Garnituren, Stück von 3 Fr. ab.
 Herren- und Damen-Mantelsetts in großer Auswahl, 3 Paar n. 5 Fr.
 Die prachtvollsten Cavalier-Doppeltulpen, Paar nur 2 1/2 Fr.
 Gestickte Damen-Kragen und Schlipse, 3 Stück nur 5 Fr.
 Kissenbecken in jeder beliebigen Größe, Stück von 3 1/2 Fr. ab.
 Meissene Damen-Schlipse u. Schleifen-Garnituren St. v. 2 Fr. ab.
 Meissene Cravatentücher mit Franzen in allen Farben, St. n. 5 Fr.
 Meissene Knäpfe und Manteltücher, Stück von 5 1/2 Fr. ab.
 Windschlipse von 4fach gefalteter Nippel, 3 Stück nur 10 Fr.
 Herren-Cravatten mit Mechanik, neueste Façon, Stück von 5 Fr. ab.
 Die feinsten weißen Taschentücher, 6 Stück nur 10 Fr.
 Taschentücher vom feinsten Swiss-Klein, 8 Stück von 15 Fr. ab.
 Besäumte Watte-Taschentücher mit bunter Rante, Stück nur 4 Fr.
 Reich und sauber gestickte Decken, Stück nur 1 1/2 Fr.
 Herren- und Knaben-Gewandsets in allen Farben, St. n. 2 1/2 u. 5 Fr.
 Percal, Nipps, Noires- und Reinen-Damen- und Kinderhosen in überausreicher Auswahl, Stück von 5 Fr. ab.
 Die größten weißen Waschebettecken mit langen Franzen, Stück nur 28 Fr.
 Die größten und feinsten Kama-Inschlagtücher, St. n. 1 1/2 u. 2 Fr.
 Die elegantesten Steppdecken vom feinsten Wollstoff, St. n. 1 1/2 u. 25 Fr.
 Weiße Damenröcke mit kleinen Säumchen, Stück nur 20 Fr.
 Die größten reinleinen Damast-Tischdecken, Stück nur 1 1/2 Fr.
 Meissene Damen-Kommodendecken, Stück nur 17 1/2 Fr.
 Gebälzte Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 Fr. ab.
 Postkarten in jeder gebunden mit Messing-Einfassung, Stück von 3 Fr. ab.
 Schreibmaschinen mit Messing-Schloß u. Einrichtung, St. n. 7 1/2 u. 12 1/2 Fr.
 Aufträge von außerhalb werden sofort und bestens ausgeführt.

Strohfabrik von August Berger.
 Strohhutwäsche jede Woche von Mittwoch bis Sonnabend. [2499]

Ausstellung

eiserner Möbel

für Salon und Garten, in Hobelisen, Schmiede- oder Gußeisen, Alles in größter Auswahl und billigen Preisen. [4613]

24. Chr. Glaser in Halle a/S., 24. gr. Klausstraße 24.

Neue Promenade **Otto Hoffmann,** Neue Promenade 14, empfiehlt [4769]

Tapeten, Bordüren, Decorationen, Rouleaux, Teppiche, Abtreter, Fusssteppiche, Wachsbarchent in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Unsere **Converts-, Contobücher-, Düten-, Bentel-Fabrikate,** Fabrik-Lager von Post-, Schreib-, Concept-, Pack-, Düten-, Rollenpapiere halten zu sehr billigen Preisen empfohlen
Hallesche Papierwaaren-Fabrik gr. Steinstrasse 8. [4548]

24. Eiserne Bettstellen

in einfacher und eleganter Form mit und ohne Spiralspannung, auch in größter Auswahl, dazu passen **Matratzen** in Rohhaar, Alpengras oder Stroh, auch **springfedermatratzen** halte in bester Arbeit bestens empfohlen. [11618]

24. Chr. Glaser in Halle a/S., 24.

gr. Klausstraße 24.



Bierdruck-Apparate mit selbstthätigem Regulir-Ventil. anerkannt solider Construction mit oder ohne Kühltülle empfohlen.
Eugling & Wobor. Preiscourante mit Illustrationen gratis und franco. Auf Verlangen auch Referenzen.

Halle, Freitag den 16. Juli

Zwei grosse Extra-Militair-Concerte,

ausgeführt vom gesammten Musikcorps des 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 50 aus Rawitz (42 Mann) unter Leitung des Musikdirector Herrn C. Walther.

Weintraube Nachmittags 4 Uhr.
Müller's BelleVue Abends 8 Uhr.

Programm.
 I. Theil. Ouverture zur „Bankrotte“ v. Mozart. 2) „Witgenoss“ aus dem „Zamohäuser“ v. Wagner. 3) Fantasie aus „Der Prophet“ v. Weyrecht. 4) Sinfonie-Quartett, Walzer v. Waltzer.
 II. Theil. 5) Ouverture zu „Rienzi“ v. Wagner. 6) „Willkommen mein Balb, Cornett-Quartett v. Franz. 7) „Finale aus „Don Juan“, 1. Act v. Mozart. 8) „Die Vögel“, Quartett v. Waltzer.
 III. Theil. 9) „Jagd- und Schützenfest“, Großes Potpourri v. Menzel. 10) „Wem Gott will rechte Günst erweisen, Lied für Cornett-Quartett v. Mendelssohn. 11) „Hansen-Galopp v. Waltzer.“
 I. Theil. 1) Ouverture „Schleswig-Dolmetsch“ v. C. F. C. 2) „Fantasie aus „Waltzer“, „Freischütz“ v. Wagner. 3) Concert für 3 Trompeten von Borberg. 4) Bei uns 3 Fens, Walzer v. Strauss.
 II. Theil. 5) Ouverture zu „Lamhäuser“ v. Wagner. 6) „Mein Lieb ist eine rote Rose“, Cornett-Quartett v. Franz. 7) „Humoristische Phantasie über den Knächtel-Pokal“ v. Sagner. 8) „Adieu-Polka“, Quartett v. Waltzer.
 III. Theil. 9) „Das Herz und das Schwert“ gehört dem König, Schwund-Marsch v. Waltzer. 10) „In die Ferne, Cornett-Quartett v. Franz. 11) „Schlafens-Potpourri v. 1870-71 v. Saxe.“

Billets, à Stück 40 Pf., sind vorher in den Cigarrenhandlungen von Herrn C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43, Herrn W. Schulze, gr. Ulrichsstraße 31 und beim Kaufmann Herrn G. Rühlmann, Königplatz 7, zu haben. **Entrée an der Kasse 50 Pf.** [4579]

Die Compositionen vom Concertgeber sind im Verlage von Karmrodts erschienen.

Auf dem hohen Petersberge. Sonntag den 18. d. Mts. zum zweiten Kirchsche Concert und Ball, wozu ergebenst einladet **Römer.** Freitag den 16. d. Mts. Wurstfest.

Bad Neu-Ragoczy bei Halle a/S. Sonntag den 18. Juli [4585]

Zum Brunnensfeste Grosses Concert, Illumination und Feuerwerk. Nach dem Concert BALL, Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags, Herrmann Röder, wozu freundlichst einladet. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Geldschrank-Fabrik,

Anton Kern, Gera, (H. 82570) Lieferant Kaiserl. Ad.-Direction Halle liefert anerkannt solides Fabrikat zu den billigsten Preisen. [4266]

Sänger-, Turner-, Schützen- und Vereins-Abzeichen in den verschiedensten Mustern bei **Gust. Uhlig** in Halle, unter Leibzigerstraße. [4198]

Die Metallgießerei u. Eisendreherei von August Melcher, gr. Berlin 18a, empfiehlt sich zu geeigneten Arbeiten; auch empfiehlt Hochmaschinen mit Schere bei weiterer Construction. Gest. Anfragen. Preisangaben. [4599]

Civoli-Theater

im Garten z. Brockenhaus Donnerstag den 15. Juli auf vielfältiges Verlangen Der Viehhändler aus Oberösterreich. [4726]

Berliner Weißbiersalon Heute Donnerstag Abends 7 Uhr fr. Speckfische. [4726]

Sängerbund an der Saale. Gemeinschaftl. Gesang-Übung Freitag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr in Freyberg's Garten.

Sing-Academie. Donnerstag den 15. Juli Vorm. 10 Uhr Probe für Chor u. Orchester. Freitag den 16. Juli Vorm. 10 Uhr Generalprobe im Saale der Volksschule. Zutritt nur für Mitglieder und Mitwirkende.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Heute früh 2 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere sorgsame Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Johanne Elisabeth,** verwitwet gewesene **Sittner geb. Nawald,** in ihrem 65. Lebensjahre. Halle, den 14. Juli 1875. 4498 Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. Am Mittwoch den 7. Juli früh erkrankte mein Durchschwimmer der Saale mein lieber Mann, unter theurer Vater- und Schwiegermutter **H. Finger.** Er wurde am Sonnabend gefunden und am demselben Tage beerdigt. Allen dabei theilnehmenden Verwandten, lieben Freunden und Bekannten, vorzüglich Herrn **A. Richter** sagen wir für die rege Theilnahme unsern herzlichsten Dank. Gottschweig h/Werlin. [4513]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft am Schlagflusse unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter in ihrem 68. Lebensjahre. **Debes** Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Halle a/S., den 14. Juli 1875. Louis Debes, im Namen der Hinterbliebenen.

Mit einer Beilage, welche den anwesenden Anwesenden mit nächster Nr. zugeht!